

erwünscht

nicht

f einer

Schön-

te sich

sie an

n mit

war,

mnte

f ge-

stach

und

eiter

oben

gen

riß-

den

rte

vor

en

u-

stande nach Hause zu gehen, war unmöglich, ohne überall begafft und ausgelacht zu werden. Sein Führer mußte also allein nach Hause eilen, und für Fritschen andere Kleidungsstücke bringen lassen. Während der Zeit dachte Fritschen darüber nach, was es hätte thun und nicht thun sollen: nämlich nicht so auf geradewohl zuzurennen; ferner den Boden zu untersuchen, ob er auch sicher sey? ob diese Blümchen etwann im Sumpf oder wohl gar im Wasser stünden? u. s. w. Während der Zeit, als die Kleider geholt wurden, hätte es nicht viel gefehlt, Fritschen hätte ein Fieber bekommen, aber diesmal gieng es noch mit dem bloßen Schrecken und Zittern hin. Fritschen nahm sich daher nun vor, nichts wieder ohne Bedacht zu thun, und vorsichtiger in Zukunft zu seyn.

Vorgethan und nachbedacht, hat manchen in groß Leid gebracht.

22. Ein Wiedehopf.

Fritschen hatte gehört, daß ein Wiedehopf nicht nur ein schöner, sondern auch munterer und lustiger Vogel sey, der allerley possierliche Gewohnheiten an sich habe: daß er z. B. bey seinem schnellen Laufe die Flügel bis auf die Erde sinken lasse, wie